



Modulreihe

“Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit fördern”

Theoretische Überlegungen und praktische Umsetzungen in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen und Volksschulen

willkommen · dobrodošli · benvenuti · i mirëpritur · welcome · karşılama ·
добродошао · dobrodošli · vilkomən · Добро пожаловать · bixêrhatin ·
Добре · дошъл · willkommen · bienvenue · καλωσόρισμα ·
歡迎 · bixêrhatin · wëllkomm · Добредојдовте · welkom · powitanie ·
välkommen · добродошао · bienvenida · vítejte · karşılama · ласкаво ·
Просимо · fogadtatás · स्वागत · karibu ·

Modulreihe

“Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit fördern”

**Theoretische Überlegungen und praktische Umsetzungen in
elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen und Volksschulen**

Die Fortbildungsveranstaltungen sind eine Maßnahme zur Förderung der Kooperation zwischen Kindergarten und Volksschule.

Plurale gesellschaftliche Entwicklungen bedingen die Notwendigkeit einer durchgängigen, sprachlich-kulturellen sowie pädagogischen Begleitung der Bildungsprozesse von Kindern.

Die Modulreihe fokussiert auf die Wichtigkeit (mehr-) sprachiger Bildung und sensibler Sprachpraxis im pädagogischen Handeln. Sprachliche Kompetenzen – auch im Sinne literaler Bildung (literacy) – sind für den Bildungsweg ebenso wesentlich wie für die spätere berufliche Karriere. Die Modulreihe zielt darauf ab, die (mehr-)sprachigen und inter-/transkulturellen Reflexions- und Handlungsfähigkeiten der Pädagoginnen und Pädagogen zu stärken.

Programm

22.03.2019

15:00 – 18:00 Uhr

Georg Gombos, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr.

17.05.2019

15:00 – 18:00 Uhr

Verena Plutzar, Mag.^a Dr.ⁱⁿ MA

18.10.2019

15:00 – 18:00 Uhr

Beate Adam

29.11.2019

15:00 – 18:00 Uhr

Ingelore Oomen-Welke, Dr.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ i. R.

1. Modul

„Ich bin alle meine Sprachen“ –
Mehrsprachigkeitsbewusstsein fördern,
Sprachkompetenzen stärken

2. Modul

Die Sprachen der Kinder am Übergang
Kindergarten – Volksschule

3. Modul

Deine – meine – unsere Sprache(n)

4. Modul

Sprachen vergleichen – eine aktive Lern- und
Lehrstrategie. Unterrichtskonzepte für das
mehrsprachige Klassenzimmer

1. Modul



Georg Gombos

„Ich bin alle meine Sprachen“ – Mehrsprachigkeitsbewusstsein fördern, Sprachkompetenzen stärken

Wir leben in einer sprachlich-kulturell diversen Welt, in der alle Kinder die Möglichkeit bekommen sollen, voneinander zu lernen. Dies schließt das Bewusstsein mit ein, dass nicht alle dieselbe Sprache mitbringen und dass die Kinder unterschiedliche Zugänge zum Erwerb der deutschen Sprache haben. Aus (sprach-)pädagogischer Sicht gilt es, die Kinder in ihrem Spracherwerb aktiv zu unterstützen und sie aus ganzheitlicher Sicht wahrzunehmen und zu fördern. Eine sprachensensible Bildung im Kindergarten und in der Schule zielt darauf ab, das Selbstbewusstsein und das Gefühl der Selbstwirksamkeit der Kinder zu stärken, indem kindgerechte Strukturen geschaffen, Wissen und Fertigkeiten vermittelt, vor allem aber vertrauensvolle und tragfähige Beziehungen aufgebaut werden.

Georg Gombos, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr., arbeitet am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Fragen der inter- und transkulturellen Bildung sowie der Mehrsprachigkeit.

Termin: 22.3.2019
15:00 – 18:00 Uhr

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt am Wörthersee

2. Modul



Verena Plutzar

Die Sprachen der Kinder am Übergang Kindergarten – Volksschule

Der Übertritt vom Kindergarten in die Volksschule wird von den meisten Kindern ohne große Probleme bewältigt. Für mehrsprachig aufwachsende Kinder, die mit der deutschen Sprache erst im Kindergartenalter in Kontakt kommen, kann der Übergang jedoch eine Herausforderung darstellen. Es sind verschiedene Gründe, die dazu führen: Zum einen ist die gesamt sprachliche Entwicklung dieser Kinder in diesem Alter in einer sensiblen Phase, zum anderen ist mit dem Übergang ein Wechsel zwischen pädagogischen „Kulturen“ verbunden, in der Migrationserfahrungen der Familie wirksam werden können. Im Workshop werden Herausforderungen für mehrsprachige Kinder deutlich gemacht und überlegt, was Kinder in dieser Phase brauchen, um sprachlich gut zu wachsen.

Verena Plutzar, Mag.^a Dr.ⁱⁿ MA, Universitätslektorin, Erwachsenenbildnerin, Supervisorin und Forschende, seit 1991 beschäftigt sie sich mit der Frage, was Menschen in der Migration brauchen, um gut Deutsch zu lernen. Sie arbeitet in und für Kindergärten, Schulen, Universitäten und Erwachsenenbildungseinrichtungen in Österreich und Deutschland.

Termin: 17.5.2019

15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See

Halbinselstraße 14

9583 Faak am See

3. Modul



Beate Adam

Deine – meine – unsere Sprache(n)

Diversität – und damit Multilingualität – ist Normalität, fast überall in unserer globalisierten Welt. Gegenwärtig führt dies in einem „monolingualen Österreich“ nicht überall zu den erforderlichen Konsequenzen. Welche Chancen sich aus dem Umgang mit vielen Kulturen und deren Sprachen ergeben können, von einer wirksamen (mehrsprachigen) Sprachbildung im pädagogischen Alltag über die Zusammenarbeit mit Eltern bis hin zu einem nahtlosen Übergang vom Kindergarten in die Volksschule, wird im Workshop gemeinsam erarbeitet.

Beate Adam, Kindergartenleiterin, Horterzieherin, Sonderkindergärtnerin und Frühförderin, Schwerpunkte Interkulturelle Pädagogik und Förderung der Mehrsprachigkeit, Projektmitarbeiterin am Institut Interkulturelle Pädagogik der VHS OÖ Linz.

Termin: 18.10.2019

15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Sodalitas – Bildungshaus Tainach/Tinje

Propsteiweg 1

9121 Tainach

4. Modul



Ingelore Oomen-Welke

Sprachen vergleichen – eine aktive Lern- und Lehrstrategie. Unterrichtskonzepte für das mehrsprachige Klassenzimmer

Viele Kinder bringen mehr als eine Sprache mit in den Unterricht. Übersehen oder Verbieten von Sprachen sind keine produktiven Lösungen. Besser wäre es, die Beobachtungen der Kinder aufzugreifen und daran zu arbeiten, sodass Wissbegier und Sprachaufmerksamkeit der Lernenden genutzt werden und sie Anerkennung dafür erfahren. Es werden Arbeitsmöglichkeiten vorgeschlagen, die Lernende und Lehrpersonen zum Umgang mit der Mehrsprachigkeit motivieren, Freude machen und Lernen fördern.

Ingelore Oomen-Welke, Dr.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ i. R., Tätigkeit an Pädagogischen Hochschulen, Schwerpunkte DaZ, Mehrsprachigkeitsdidaktik, europäische und internationale Programme für Lehramtsstudierende.

Termin: 29.11.2019

15:00 – 18:00 Uhr

Ort: PH Kärnten, Viktor Frankl Hochschule

Kaufmannngasse 8

9020 Klagenfurt am Wörthersee

LAND KÄRNTEN



**Pädagogische
Hochschule
Kärnten**

Viktor Frankl Hochschule

Institut für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung



IBB Institut für Bildung und Beratung
Verein „Kärntner Kinderbetreuung“



Anmeldung Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer:

PH-Online – Veranstaltungsnummer: F5AP01A106

E-Mail: ivana.anic@ph-kaernten.ac.at

Kontakt: Institut für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: 0463 / 508 508 502

Anmeldung Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen:

E-Mail: office@ibb-bildung-beratung.at

Kontakt: IBB – Institut für Bildung und Beratung: 0463 / 500 976

Anmeldeschluss: 30.09.2018

Organisationsteam

Magdalena Angerer-Pitschko / Georg Gombos / Veronika Michitsch / Iris Raunig / Gerald Salzmann / Sabine Sandrieser / Doris Schober-Lesjak / Ingrid Strießnig / Vladimir Wakounig